

Käsenbachtal am Montag



22° C

13° C

Regen, immer wieder Regen.

Montag

06.08.2012

Nr. 4/ 32. Woche

Mo-Fr 0,00€

Sa-So 0,00€

ZA 5934, Ausg. AH

Räuber, Banditen und Regen

Kinder wie Leiter trotzen dem Regen und ziehen das Programm voll durch

Aus dem Lager

• Direkt am zweiten Lagertag geschah der erste Unfall. Helen Keßler trat zunächst in einen Hering, dann die erste Reise ins Krankenhaus an. Die Leiter Kathi und Benny fuhren Helen zur Untersuchung. Ein paar Tage kann sie jetzt nicht rennen, laufen, springen. „Es ist aber nicht so schlimm, bald kann ich wieder alles mitmachen“, trägt Helen tapfer ihr Schicksal.

Käsenbachtal• Boten fangen, vor Banditen flüchten und aufpassen, dass man sich von anderen Völkern oder Händlern nicht übers Ohr hauen lässt – die Jagd nach den richtigen Schätzen gestaltete sich beim Spiel Räuber und Banditen als schwierig. Erst recht, als sich anhaltender Regen zu den Widrigkeiten gesellte.

Ein bisschen leid taten die Kinder Händler Verschenknix schon, als sie sich wieder durch den Regen zu seinem Schatzhandel quälten, um ein möglichst gutes Angebot zu bekommen. Zehn verschiedene Schätze galt es zu sammeln und dabei schneller zu sein, als die anderen acht Völker. So stritten sich *Germanen, Wikinger und Co* um die Spielkarten, tauschten, kauften und raubten was das Zeug hält, um als Sieger vom Platz zu gehen. „Ich war überrascht, dass die Kinder das so gut durchgezogen haben, bei dem Regen“, war Julian Mester alias *Verschenknix* von ausbleibendem Gequängel und Genörgel überrascht. „Die Kinder rannten eher noch schneller, je mehr Regen einsetzte“, hatte Leiterin

Kathrin „Smih“ Chmiela fast schon Probleme ihrem Volk der Azteken auf den Fersen zu bleiben. „Die rannten, als seien sie vom Aussterben bedroht“, witzelte Chmiela. „Im Grunde genommen gibt es von jedem der zehn Schätze wie *Diamanten, Schwerter und Morgensterne* genau zehn verschiedene. Jede Gruppe braucht

jeden Schatz und jede Zahl genau ein Mal. Wenn *Morgenstern 8* der richtige ist, kann man alle anderen *Morgensterne* und *Achten* streichen. So ergibt sich ein Raster, in dem immer weniger Fragen offen bleiben. „Natürlich weiß niemand zu Beginn welcher Schatz für sein Volk der

richtige ist“, erklärt Spielerfinder Volker Geister.

Bei zwei Weisen erfuhren die Kinder dann, ob sie den richtigen Schatz in den Händen halten. Besonders ärgerlich war es, hatte man sich den Schatz *Goldbarren* gekauft. Dieser war nämlich gar nichts wert, war es doch der elfte sich im Umlauf befindende Schatz, der nur für Verwirrung sorgen sollte und nicht benötigt wurde. „Das war schon dazu gedacht, die Leiter, die das Spiel alle zum ersten Mal spielen, hinters Licht zu führen“, so Geister. Das hat auch gut funktioniert. Der *Hunne* Tim Hülskötter ließ sich so fehlleiten, dass er am Ende nur noch die wertlosen *Goldbarren* im Besitz hatte, aber noch einen Schatz suchte. Mr. *Goldbarren*, wie Tim nur noch genannt wird, und seine Hunnen hatten aber Glück. Bei *Verschenknix* war eine Nachricht für sie hinterlegt.: Das Volk Griechenland hat von seinem Schicksal erfahren und für ihn und seine Hunnen gesammelt und gespendet. Mit den Spenden aus Griechenland führten die Hunnen das Spiel fort und siegten sogar.

Julian Mester

Bild des Tages



Gegen Regen kann man nichts machen, sondern nur das Beste draus. Kinder und Leiter Thies Hanskötter (der weniger kleine ganz rechts) ließen sich nicht davon abbringen, das Programm voll durchzuziehen.

nehmen. Ich bin froh hier zu sein. ZAR: *Du bist mit dem Zug angereist, bist bis in den Nachbarort Ebingen gefahren. Wie war die Reise?*

Marc-Philip: Ich bin um 9 Uhr morgens in Münster in den Zug gestiegen, um 17:30 Uhr wurde ich

dann in Albstadt-Ebingen von Anna am Bahnhof abgeholt. Es war zwar Lang, aber ich habe viele nette Leute getroffen.

ZAR: *Lief alles Reibungslos ab?*

Marc-Philip: Bei weitem nicht. In Stuttgart habe ich wegen einer vorherigen Verspätung meinen

Anschlusszug verpasst. Aber ein netter Schaffner hat mir geholfen und ich habe sogar einen Gutschein über die gesamten Reisekosten erhalten. Für 80 Euro nimmt man das dann in Kauf.

ZAR: *Und was hast du mit dem Geld vor und worauf freust du dich am meisten?*

Sprüche

„Dann muss ich meine ganze Schlaugigkeit einsetzen, um die richtigen Schätze zu finden.“



Leiter Benny Westbrook (Mitte), setzt ganz auf sein Köpchen, weiß er doch, dass seine Beine für die Banditen auf die Dauer zu langsam sind.

„Man kann richtig viel erleben, wenn man so früh aufsteht.“

Lisanne Eberhard (15) hat ihre Ferientage bislang nicht so ausgiebig gelebt, wie die Zeit im Lager. Viel zu spielen, unternehmen und quatschen scheint eine ernste Alternative zu Facebook zu werden.

Marc-Philip: Das Ticket hat ja meine Mama bezahlt, die bekommt das Geld wieder. Ich freue mich auf Geheimagent 007. Außerdem möchte ich meine Mama, ihren Freund und meine Oma grüßen.

ZAR: *Danke für das Interview.*

www.zeltlager-amelsbueren.de
immer besser betreut

Zitat „Ich schwöre, Lagerfeuer würde bei Facebook total viele Likes bekommen.“

Noah Hermes kann die digitale Parallelwelt noch nicht ganz ausklammern. Internet-Entzugserscheinungen blieben bei den meisten Kinder bisher allerdings aus.

Ihr Draht zu uns:

Sarah Nadjafi 0179 / 128 9735
Volker Geister 0175/ 5785 369

Interview des Tages

Im Interview des Tages sprechen wir mit Personen, die Besonderes rund um den Lagertag geleistet haben. Von einer sportlichen, intellektuellen bis zu einer komischen oder trottelligen Leistung.

Heute: Nachzügler Marc-Philip Kaebel

ZAR: *Marc-Philip (15), du bist heute als Kind Nummer 59 angekommen. Krankheitsbedingt musstest du*

etwas verspätet selbst anreisen. War für dich völlig klar, dass du auf jeden Fall nachkommen willst?
Marc-Philip: Auf jeden Fall. Ich wollte unbedingt wieder dabei sein. Und ich kann jetzt schon sagen, dass es sich gelohnt hat, die lange Reise auf mich zu

SEITE ZWEI

ZELTLAGER AMELSBÜREN RUNDSCHAU

Zeitung für Amelsbüren • Münster • Hiltrup

Donnerstag
02.08.2012

Nr. 2/ 31. Woche
Mo-Fr 0,00€
Sa-So 0,00€
ZA 5934, Ausg. AH



GRÜß AN DIE

KÜCHE



*Salz, Pfeffer und Kümmel geben zu wenig Pulver dazu.
Die Kaffeeproblem-Enthüllungsgeschichte über Sarah,
Tobi und Volker.*

Heute: Käsenbachtaler Kaffee-Krise

Wenig hilft dem noch müden Leiter, der sich unter größtem körperlichem, wie seelischem Aufwand zum Frühstück schleppt, wie eine gute heiße Tasse Kaffee, um die Lebensgeister neu zu wecken. Doch bislang bleibt das den meisten Leitern morgens noch verwehrt. Viel zu lustig finden es anscheinend die Mitglieder des Küchenteams morgens nur eine Kanne bereit zu stellen und dann zu schauen was passiert. „Zu sehen, wie ein Leiter morgens die Kanne hochhebt und merkt, dass sie sich viel zu leicht anfühlt ist eine wahre Freude. Müdigkeit und Schlappeheit verwandeln sich sofort in

Hilflosigkeit und Verzweiflung. Die Gesichtszüge entgleisen. Einfach herrlich“, so Kümmel (Tobi) über die Beweggründe. „Besonders schön ist es, wenn sie kurz vorher noch einem Leiter mit einer Tasse Kaffee begegnet sind. Oder sich zwei bis drei um die letzten Tropfen streiten. Unterhaltung pur. Von diesen hirnlosen Marionetten“, hat Sarah (alias Salz) Spaß an der Schadenfreude. „Ich karre genug Kaffe ran, was damit dann angestellt wird ist nicht mein Problem“, ist sich Pfeffer auf Nachfrage des ZAR-Reporters keiner Schuld bewusst. Wir bleiben an der Sache dran.

Aus dem Lager

• Die fleißige Linnea Rauer hat am Montag an gleich drei Workshops teilgenommen. Beim *Dichter und Denker Workshop* befasste sie sich mit dem Thema „Kreatives Kartenschreiben“, bei *Bauch, Bein und Popo mit Kathi und Jojo* tat sie etwas für die Figur, ehe sie sich von Anna ihre *Haare flechten* ließ. Ein Rundumpaket für Geist, Körper und Seele. Viel besser kann man einen Vormittag nicht nutzen.

Leserbriefe

Lob und Grüße aus Amels

Liebe Grüße an alle im Zeltlager 2012 in Käsenbachtal! Wir lesen regelmäßig und mit Spannung die neueste Ausgabe der ZAR und freuen uns, dass es allen so gut dort gefällt! Mit den besten Wünschen für ein geniales, cooles und hoffentlich auch sommerlich heißes Zeltlager!
Ein dickes Lob an alle Betreuer/-innen und an die Verfasser der ZAR!
Silke und Richy aus "Amels"

Lob an Leiter

Super Zeitung, sehr interessant. Weiter so!!!!
Viel, viel Spaß weiterhin.

Viele liebe Grüße Rebecca Pahlig

Hier ist ab sofort Platz für Leserbriefe der Eltern und auch der Kinder. Grüße, Kommentare etc. können an die ZAR-Redaktion geschickt werden. Einige werden hier abgedruckt. Die Redaktion behält sich vor, eventuell etwas zu kürzen.

Vertrauen für Mäusefänger

Hallo, mit viel Spaß haben wir die Lagerzeitung gelesen. Ein großes Lob an die Redaktion. Es ist schön immer etwas über das Lagerleben zu erfahren. Mit Interesse haben wir besonders den Artikel über den Mäuseclan gelesen. Wir setzen ganz klar auf Benny, den Mäusefänger. Viele Grüße an das ganze Lager, besonders an Benni und Alex. Familie Hasse.
PS: Wir freuen uns schon auf die nächste ZAR.

Grüße aus dem Urlaub

Hallo Ihr Käsenbachtaler!!!!

Schöne Grüße vom Vierwaldstädter See schicken Euch die kinderlosen Kammerahl's!!!!

Hört sich schon wieder alles super an, Wetter auch super, was wollt ihr mehr, viel Spass noch, Gruss an alle

Fam Kammerahl

Ex-Leiter Mark und Rici kommen zu Besuch

Ich freu mich schon riesig darauf mit Rici zusammen Mittwoch die Reise anzutreten. Mitkommen wird mein Karton (zur Freude von Bronko und Wille) und natürlich freu ich mich auf die Kids und auf die tollen Spiele, die ich die Tage über miterleben darf. Ganz liebe Grüße an die ganze Leiterrunde. Und ich drücke Benny die Daumen....mach die Mäuse fertig.
Mark Paffen

Links: Der Lagershop öffnete zum ersten Mal einen Spalt breit seine Türen und der Ansturm begann sofort. Kathi und Hannah verkaufen den Kindern sehr günstig Süßigkeiten und Knabberereien. Nike Mockel: „Ich habe mir zehn Sachen gekauft und nur 80 Cent bezahlt.“ Mit breitem, noch kariesfreiem Grinsen zog sie von dannen. Eine prallgefüllte Tupperdose in der Hand. Foto: Zeltlager Amelsbüren

www.zeltlager-amelsbueren.de
immer besser betreut



Oben: Zoff in der Küche. Kümmel und Salz haben unterschiedliche Ansichten darüber, wie groß ein Burger zu sein hat, bzw. wie viel Hack zu für einen Hamburger ins Fett gelegt werden soll.



Tagesmenü

Montag, 06.08.12

Burger oder
Veggieburger mit
Kartoffelecken

Grüner Salat

FOTOSEITE



Die stolzen Römer zeigten sich beim Spiel Räuber und Banditen angriffslustig und laufstark. Letztlich verhalfen sie den Hunnen zum Sieg, als sie ihnen den letzten fehlenden Schatz zukommen ließen. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Wer erkennt sein Kind? Eine Mädchengruppe stellt alle Leser vor ein Bilderrätsel. Wer sein Kind erkennt, kann dies über einen Leserbrief gerne kundtun. Schöne Idee. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Die fleißige Linnea beim Workshop „Bauch, Beine, Popo mit Kathi und Jojo“. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Die zweite, ausgestöpselte Kaffeemaschine löst bei Kaffeeliebhaber Sheriff Ratte völliges Unverständnis aus. Thies: „Ich bin menschlich einfach enttäuscht von Salz, Pfeffer und Kümmel.“ Das ist allerschlimmste Schinderei.“ Foto: Zeltlager Amelsbüren



Mr. Goldbarren und seine Hunnen. Zuversicht sieht anders aus. Dank großzügiger Griechen wendete sich das Blatt für Tim und seine Gruppe noch zum Guten. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Endlich komplett sind die ältesten Jungs von Steff und Julio. Nachzügler Marc-Philip (stehend, 2. v.r.) traf am Montagnachmittag ein. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Vorsicht! Jojo brauchen wir noch. Ganz schwer ist sie ja nicht, aber fallenlassen sollte man unsere Johanna trotzdem lieber nicht. Foto: Zeltlager Amelsbüren